



© Andreas Chovanec

# NACHHALTIGE LANDNUTZUNG IN DER BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+: ZIELE UND STAND DER UMSETZUNG

STEFAN SCHINDLER

# ÖSTERREICHISCHE BIODIVERSITÄTSSTRATEGIE 2020+

- Grundlage
  - **Artikel 6 des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt (CBD)**  
„... nationale Strategien, Pläne oder Programme **zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung** der biologischen Vielfalt zu entwickeln...“
- Struktur
  - fünf Handlungsfelder und zwölf Ziele (sowie 50 Unterziele; 1 bis 8 Unterziele pro Ziel)
  - **Schwerpunkte**, an denen sich die Akteure aus Bund, Länder und Gemeinden, NGOs sowie alle anderen relevanten Stakeholder **orientieren** sollen, um die **Biodiversität und Ökosystemleistungen langfristig zu erhalten** und zu fördern

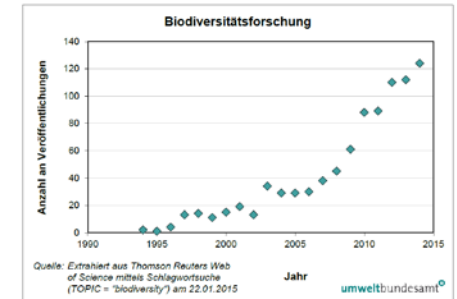




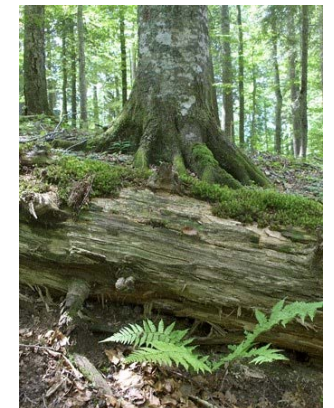
# HANDLUNGSFELDER UND ZIELE

- Biodiversität **kennen und anerkennen**
  - **Bedeutung** der Biodiversität ist von der Gesellschaft **anerkannt**
  - Biodiversitäts**forschung** und Biodiversitäts**monitoring** sind **ausgebaut**

- Biodiversität **nachhaltig nutzen**
  - **Land- und Forstwirtschaft tragen** zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität **bei**
  - **Wildtierbestand und Fischbestand sind** an naturräumliche Verhältnisse **angepasst**
  - **Tourismus** und Freizeitaktivitäten erfolgen **im Einklang** mit Biodiversitätszielen



© Umweltbundesamt



© I. Oberleitner

# HANDLUNGSFELDER UND ZIELE

- Biodiversitäts**belastungen reduzieren**

- **Energieversorgung** erfolgt biodiversitätsschonend
- **Schadstoffeinträge** sind reduziert
- Negative Auswirkungen **invasiver gebietsfremder Arten** sind reduziert
- **Biodiversitätsgefährdete** Anreize, einschließlich **Subventionen**, sind abgebaut oder umgestaltet

- Biodiversität **erhalten und entwickeln**

- **Arten und Lebensräume** sind erhalten
- Biodiversität und Ökosystemleistungen sind **in den Bereichen Raumordnung und Verkehr/Mobilität berücksichtigt**

- Biodiversität **weltweit** sichern

- **Beitrag zur Bewältigung der globalen Biodiversitätskrise** ist geleistet



© M. Deweis



© G. Banko



© iStockphoto.com/staphy

# UNTERZIELE: BIODIVERSITÄT NACHHALTIG NUTZEN

- **Land- und Forstwirtschaft** tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei
  - Erhöhung der Flächen mit **biodiversitätsrelevanten Agrarumweltmaßnahmen**
  - Der **Erhaltungszustand von Arten und Lebensräumen, die von der Land- oder Forstwirtschaft abhängen** oder von ihr beeinflusst werden, ist gemessen am Referenzszenario 2010 **messbar verbessert**
  - **Verbesserung** der Entwicklung beim **Farmland Bird Index**
  - Gesamtbestand der **seltenen Nutzierrassen ist stabil** bis leicht steigend.
  - **Zahl der Bienenvölker** ist auf 400.000 erhöht
  - **Totholzanteil und Altbäume**, besonders in den bisher gering ausgestatteten Naturräumen des Alpenvorlandes, insbesondere des Mühl- und Waldviertels und des sommerwarmen Ostens **ist erhöht**
  - **Traditionelles Wissen** ist erhalten

# UNTERZIELE: BIODIVERSITÄT NACHHALTIG NUTZEN

- **Wildtierbestand und Fischbestand sind** an naturräumliche Verhältnisse **angepasst**
  - **Forst-Jagd-Dialog** wird fortgesetzt
  - **Populationsgröße und Populationsstruktur beim Schalenwild** sind bestmöglich an den jeweiligen Lebensraum angepasst
  - **Wildeinflusssituation ist verbessert**
  - Akzeptanz der Beutegreifer ist bei der Bevölkerung erhöht
  - Erhaltungszustand der FFH-Fischarten und Gewässer-Lebensraumtypen ist um 50 % bzw. 100 % verbessert.
  - Gefährdungsstatus von zumindest 15 % der Fischarten ist verbessert
  - Guter Zustand bzw. gutes ökologisches Potential nach Wasserrahmen-Richtlinie sind bis 2015 bzw. 2021/2027 erreicht.
  - Die Fischereiwirtschaft ist nachhaltig

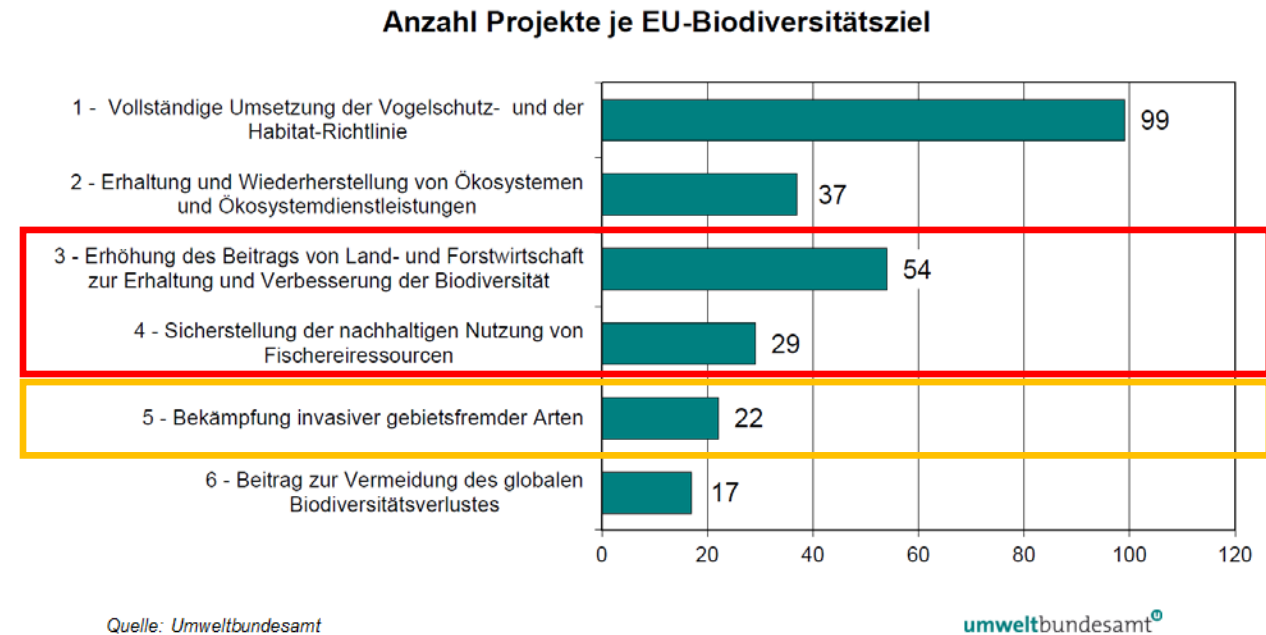
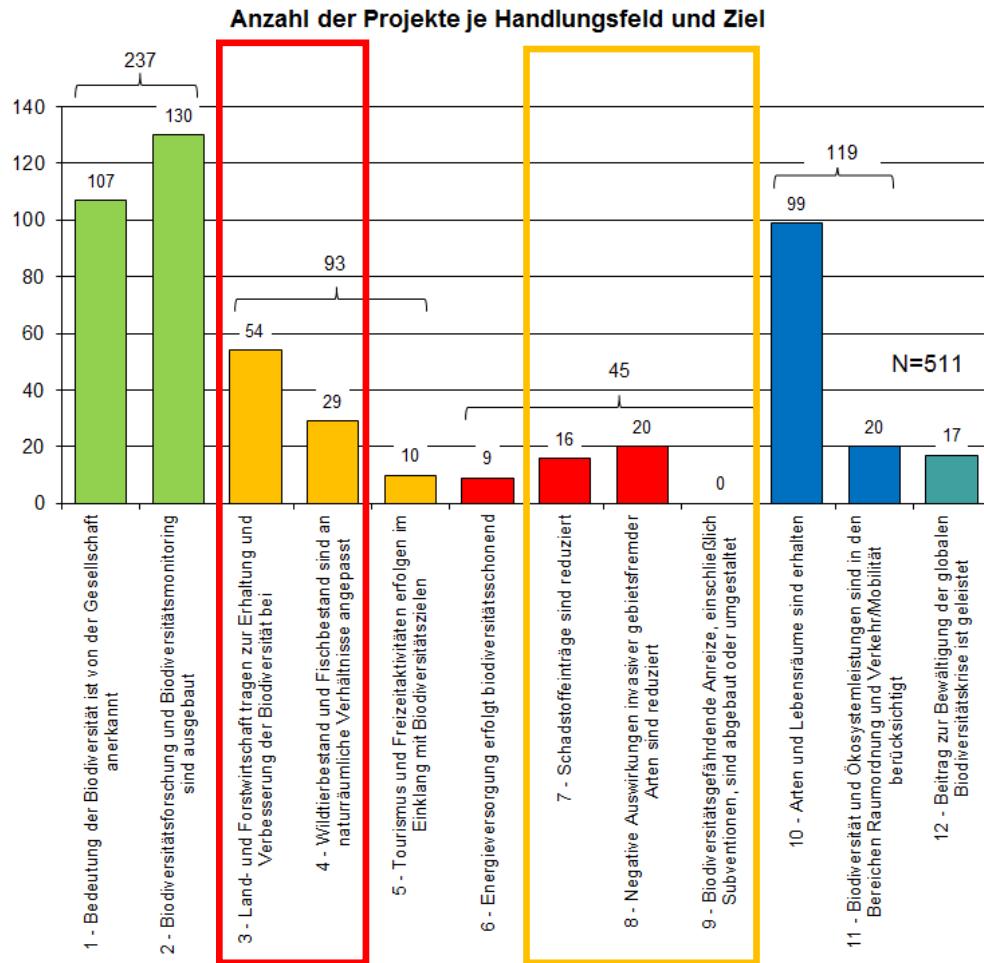
# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

- **Evaluierungszeitraum:** 2010-2017
- **Auswertung „Biodiversitäts-Datenbank“** der v.a. von der österr. BD-Kommission übermittelten Projekte (im Hinblick auf die EU-Biodiversitätsziele, nationalen Biodiversitätsziele sowie administrative und naturräumliche Einheiten)
- **Evaluierungsparameter - Analyse:** qualitative Einschätzung der Zielerreichung von 9 der 76 Parameter
- Beschreibung von **Best-practice Beispielen**



© B. Ferner

# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“



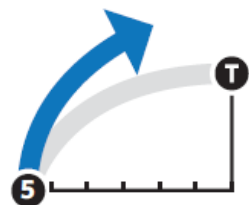


# EVALUIERUNGSPARAMETER: FORSTWIRTSCHAFT

K1	Bezug zur Biodiversität
K2	Aussagekraft
K3	Internat. Übereinstimmg
K4	Datenverfügbarkeit

Parameter	Messgröße	Anmerkung	K1	K2	K3	K4	Σ
Natürlichkeit der Baumartenzusammensetzung	Prozentanteil naturnaher Wälder am Gesamtwald	ÖWI	3	3	2	3	11
Totholz	Volumsfestmeter / ha	ÖWI	3	3	2	3	11
Biodiversitätsindex Wald	Punkteskala	BFW	2	3	1	3	9

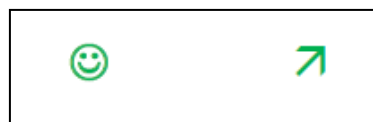
# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“



On track to exceed target  
(we expect to achieve  
the target before its  
deadline)



On track to achieve  
target (if we continue  
on our current trajectory  
we expect to achieve the  
target by 2020)



Progress towards target  
but at an insufficient rate  
(unless we increase our  
efforts the target will not  
be met by its deadline)






No significant overall  
progress (overall, we are  
neither moving towards  
the target nor moving  
away from it)






Moving  
away from target (things  
are getting worse rather  
than better)



## Einschätzung der Evaluierungsparameter – Zustand/Zielerreichungsgrad

-  guter Zustand/hoher Zielerreichungsgrad
-  mittelmäßiger Zustand/Fortschritt noch nicht ausreichend, um das Ziel zu erreichen
-  schlechter Zustand/geringer Zielerreichungsgrad

## Einschätzung der Evaluierungsparameter – Veränderung/Trend




-  positiv
-  neutral oder keine Veränderung ableitbar
-  negativ

# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

Tabelle 6: Qualitative Einschätzung des Zustand/Zielerreichungsgrades und der Änderung/Trends anhand der Evaluierungsparameter.

Nr.	Evaluierungsparameter	Biodiversitätsziel	Messgröße/Einheit	Unterziel	Zustand/Zielerreichungsgrad	Änderung/Trend
1	Anerkennung der Bedeutung der Werte der Biodiversität durch die Gesellschaft sowie durch spezifische, biodiversitätsrelevante Sektoren	Ziel 1: Bedeutung der Biodiversität ist von der Gesellschaft anerkannt	Anteil der Bevölkerung	Wertschätzung der Biodiversität in der Gesellschaft hat sich erhöht	😊	↗
2	Landwirtschaftsfläche mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Fläche mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen in ha	Erhöhung der Flächen mit biodiversitätsrelevanten Agrarumweltmaßnahmen	😊—😐	↗
3	Farmland Bird Index	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Einstufung von ausgewählten Vogelarten der Agrarlandschaft	Verbesserung der Entwicklung beim Farmland Bird Index	😞	↘
4	Totholz	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Vorratsfestmeter/ha	Totholzanteil und Altbäume, besonders in den bisher gering ausgestatteten Naturräumen des Alpenvorlandes, im Mühl- und Waldviertel und im sommerwarmen Osten ist erhöht (2020+)	😐	↗
5	Ökologischer Zustand Oberflächengewässer	Ziel 4: Wildtierbestand und Fischbestand sind an naturräumliche Verhältnisse angepasst	Anteil der Oberflächengewässer in gutem ökologischen Zustand	Guter Zustand bzw. gutes ökologisches Potenzial nach WRRL sind bis 2021/2027 erreicht.	😐	↗



# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

Landwirtschaftsfläche mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Fläche mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen in ha	Erhöhung der Flächen mit biodiversitätsrelevanten Agrarumweltmaßnahmen	 	
--	---	---	--	---	---

- Trotz sinkender ÖPUL-Teilnahmeraten und einer abnehmenden Landwirtschaftsfläche insgesamt sind die im Evaluierungsparameter berücksichtigten **biodiversitätsfördernden Bewirtschaftungsformen im Zeitraum 2010–2016 auf rund 550.000 ha angestiegen.**
- Damit umfassen diese ausgewählten Nutzungen im Jahr 2016 einen **Anteil von rund 25 % der gesamten österreichischen Landwirtschaftsfläche.**
- Diese Flächenzunahme ist in erster Linie auf den **signifikanten Anstieg der Bioflächen** (+ 40.000 ha) sowie auf die im Rahmen von ÖPUL- und Greening-Verpflichtungen **ab 2015 zusätzlich angelegten Stilllegungs- und Biodiversitätsflächen** zurückzuführen.
- Demgegenüber steht die **Abnahme der ÖPUL-Naturschutzmaßnahmenflächen um fast 15 % (– 12.000 ha, gerundet) im selben Zeitraum auf rund 70.000 ha.**
- Diese Flächenreduktion ist in erster Linie auf den **Programmwechsel zwischen ÖPUL 2007 und ÖPUL 2015** und der damit verbundenen Weiterentwicklung und Anpassung von Fördervoraussetzungen der ÖPUL-Naturschutzmaßnahme zurückzuführen (Wegfall Förderung Vierschnittwiesen und Teiche; Prämienänderungen, Kombinationsverpflichtung mit Bio/UBB).



# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

Farmland Bird Index	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Einstufung von ausgewählten Vogelarten der Agrarlandschaft	Verbesserung der Entwicklung beim Farmland Bird Index		
---------------------	---	--	---	---	---

- Der Ausgangswert für den Farmland Bird Index wurde 1998 mit 100 % festgelegt.
- **2010 lag der Index bei 70,7 %, 2016 bei 58,6 %.**
- Der Index zeigt somit in diesem Zeitraum einen Bestandrückgang der Arten um rund 12 %-Punkten.
- Zwischen 2014 und 2015 erfolgte eine Zunahme, 2016 nahmen die Bestände jedoch wieder ab.
- Der Verlauf des Indikators ab 2013 vermittelt den Eindruck einer rezenten Stabilisierung der Bestände der erfassten Vogelarten der Kulturlandschaft.
- Aufgrund der Abnahme seit 2010 wird der Trend allerdings mit „negativ“ eingeschätzt.






# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

Totholz	Ziel 3: Land- und Forstwirtschaft tragen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität bei	Vorratsfestmeter/ha	Totholzanteil und Altbäume, besonders in den bisher gering ausgestatteten Naturräumen des Alpenvorlandes, im Mühl- und Waldviertel und im sommerwarmen Osten ist erhöht (2020+)	😊	↗
---------	---	---------------------	---	---	---

- Seit den 1990er Jahren hat sich der Totholzanteil fast verdoppelt.
- Laut Auswertungen der Daten der Österreichischen Waldinventur (ÖWI) beträgt der **liegende** Totholzvorrat 2007/09 20,3 m<sup>3</sup>/ha im Wirtschaftswald/ Hochwald, 8,1 Vfm/ha **stehendes** Totholz im Wirtschaftswald/Hochwald.

# EVALUIERUNG DER AKTUELLEN „BIODIVERSITÄTS-STRATEGIE ÖSTERREICH 2020+“

Tabelle 6: Qualitative Einschätzung des Zustand/Zielerreichungsgrades und der Änderung/Trends anhand der Evaluierungsparameter.

Nr.	Evaluierungsparameter	Biodiversitätsziel	Messgröße/Einheit	Unterziel	Zustand/Zielerreichungsgrad	Änderung/Trend
6	Chemischer Zustand Oberflächengewässer	Ziel 7: Schadstoffeinträge sind reduziert	Anteil der Oberflächengewässer in gutem chemischen Zustand	Oberflächengewässer weisen bis 2021/2027 gemäß WRRL einen guten chemischen Zustand auf.		→
7	Erhaltungszustand der Arten und Lebensraumtypen	Ziel 10: Arten und Lebensräume sind erhalten	Anteil der Verbesserung des Erhaltungszustands von Arten und Lebensraumtypen, Zeitraum 2007–2013	Erhaltungszustand ist bei 36 % der Lebensräume und bei 17 % der Arten der FFH-RL im Jahr 2020 im Vergleich zum Bericht 2007 verbessert.		→
8	Flächeninanspruchnahme	Ziel 11: Biodiversität und Ökosystemleistungen sind in den Bereichen Raumordnung und Verkehr/Mobilität berücksichtigt	Flächeninanspruchnahme ha/Tag	Gesamte tägliche Flächeninanspruchnahme ist deutlich reduziert.		↗→
9	Öffentliche Finanzierungsleistungen zur internationalen Biodiversitätsfinanzierung an Entwicklungsländer	Ziel 12: Beitrag zur Bewältigung der globalen Biodiversitätskrise ist geleistet	Finanzierungsleistungen (in EUR) pro Jahr	Anteil von biodiversitätsrelevanter Finanzierung in Prozent an der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (ODA) ist erhöht (2020+)	 	↗

# KONTAKT & INFORMATION

[www.biodiversitätsdialog2030.at](http://www.biodiversitätsdialog2030.at)

Mag. Dr. Stefan Schindler

T: +43-(0)1-313 04/3381, [stefan.schindler@umweltbundesamt.at](mailto:stefan.schindler@umweltbundesamt.at)

Umweltbundesamt  
[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

Biodiversitätsdialog 2030 – WS3  
Klagenfurt ● 15. November 2019